



## Infobrief zu Weihnachten 2020

Liebe Eltern, liebe Schüler/innen, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Bildungspartner,

es ist ein denkwürdiges Jahr, das zu Ende geht. Doch wir selbst sind immer wieder überrascht, was wir trotz aller Einschränkungen doch hinbekommen haben. Mit dem heutigen Infobrief möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über einige der zentralen Ereignisse im laufenden Schuljahr geben.

### Alles digital? Videokonferenzen im pädagogischen Alltag



Bereits im Oktober 2018 ist die Gemeinschaftsschule Neubulach als „digitale Schule“ ausgezeichnet worden. Wir haben diese Auszeichnung damals als Anerkennung für unsere Bemühungen, die Konzepte zur digitalen Bildung (Kurs „Medienbildung“, Wahlkurs „Programmieren“, AG zur Begabtenförderung usw.) voranzutreiben und die bereits damals schon überdurchschnittlichen Fortschritte im Bereich der Ausstattung verstanden.

Was es allerdings wirklich heißt, Teil einer „digitalen Schule“ zu sein, das konnten wir alle hautnah in diesem Schuljahr erfahren – am deutlichsten in den regelmäßigen Videokonferenzen, die auf allen Ebenen unsere Zusammenarbeit auch ohne direkten persönlichen Kontakt ermöglichten und damit einen wesentlichen Baustein zur Weiterentwicklung der Schule, zur Teilhabe am Unterricht und zur Kommunikation darstellen.

- **Digitale Elternabende:** Die Elternabende zum Schuljahresbeginn fanden ab Klasse 2 digital in TEAMS statt. Neben dem Ziel der Reduzierung der persönlichen Kontakte dienten diese Elternabende als „Stress-Test“, denn so mussten sich alle Teilnehmer einmal in TEAMS angemeldet haben. Damit war die Plattform für den Fall einer Schulschließung usw. schon einmal bekannt. Gleichzeitig war es für uns wichtig sicherstellen, dass alle Zugänge, Passwörter usw. auch wirklich funktionieren.
- Die **Elternbeiratssitzung** am 22.10.2020 fand genauso wie die **Sitzung des Fördervereins** am 07.12.2020 digital statt.
- Online-Sitzungen der **Schulkonferenz:** Auch die Schulkonferenz tagt in diesem Schuljahr erst einmal online. Die erste Sitzung war am 04.11.2020, die zweite wird am 16.12.2020 stattfinden.
- „**Fernlernen**“: Einzelne unserer Schüler/innen oder deren enge Angehörigen gehören Risikogruppen an und können deshalb nicht am Präsenzunterricht teilnehmen. Sie lernen von zuhause aus und erhalten Unterricht über TEAMS. In der Regel werden sie zum „normalen Unterricht“ live dazu geschaltet, in Einzelfällen werden sie auch einzeln betreut.
- **Kooperationstreffen mit Bildungspartnern**, z.B. mit den Schulleitungen der beruflichen Schulen in Nagold, finden in Form von Videokonferenzen statt.
- **Quarantäne:** Wir hatten bisher erst eine Klasse, die coronabedingt den Unterricht während der Quarantäne über Video abhalten musste. Die Klasse 2b mit Frau Marx hat diese Zeit mit vielen Videokonferenzen in Kleingruppen sehr gut gemeistert. Es war sehr schön zu sehen, wie die Kinder in dieser Zeit virtuell Kontakt gehalten haben und sich gut in TEAMS zurecht gefunden haben.
- **Virtueller Info-Abend** am 08.12.2020: Zugegeben, der Abend war sehr lang und bei einer Neuauflage werden wir ihn straffen (versprochen!). Doch er war mit 87 (!!!) Teilnehmenden sehr gut besucht und für uns war es eine neue Erfahrung zu sehen, dass wir auch Veranstaltungen in dieser Größe mit so vielen externen Teilnehmenden und so vielen verschiedenen Referenten gut hinbekommen können. Die technische Umsetzung hat gut geklappt und die Rückmeldungen, die uns bisher erreichten, waren sehr positiv. Wir denken aktuell über eine Neuauflage im Frühjahr nach, die sich dann aber direkt an Kinder richtet, also mit weniger GMS-Theorie, mehr Bildern und Filmen usw.

Wir sehen also, Corona legt bei uns nicht alles lahm und wir können über den digitalen Weg vieles auffangen. Natürlich ist es nicht das gleiche und natürlich würden wir uns alle viel lieber persönlich treffen können. Da geht es



uns hier an der Schule wie allen anderen Menschen auch. Aber es ist besser als nichts und wir kriegen so trotz allem sehr viel hin.

Doch die beste Technik ist nichts, wenn sie nicht richtig funktioniert. Wir haben das große Glück, dass wir im Kollegium Experten haben, die als unser schulisches „IT-Support-Team“ genau dafür sorgen. Frau Werling (Moodle) und Herr Ayaz (TEAMS) haben im gesamten Schuljahr in sehr vielen Überstunden Großes geleistet um „den Laden digital am Laufen zu halten“ und dafür danken wir Ihnen herzlich!

### Fotostrecke: Schön hier zu lernen und zu arbeiten!



**Bilderstrecke:** Die folgenden Gebäudebilder stammen von unserem IT-Spezialisten Andreas Schaible, der – ganz nebenbei – auch ein hervorragender Fotograf ist. Vielen Dank für die schönen Bilder!

### Zwei wichtige Auszeichnungen: Unsere Schule ist „innovative Schule 2020“ und „Schule ohne Rassismus“

#### Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Wie steht es um den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Leben wir nicht in einer Gesellschaft, die gerade in Zeiten der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheit immer weiter auseinanderdriftet? Wird der Ton, gerade auch in sozialen Netzwerken, nicht insgesamt rauer? Nehmen Ausgrenzung und Diskriminierung zu? Und nicht zuletzt: Werden rassistische Haltungen nicht auch wieder zunehmend salonfähig? Das sind Fragen, die die Schülerinnen der Gemeinschaftsschule Neubulach umtreiben, und sie sind sich sicher: Diesen Tendenzen wollen sie energisch entgegentreten und ein klares Zeichen setzen. Zu Beginn des Schuljahres wurde ihre Schule mit der Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ geehrt – als erste Schule im Landkreis Calw.



**Bild 1:** Das Schild steht nicht umsonst ganz oben. „Schule ohne Rassismus“ ist ein Statement, dem sich die gesamte Schulgemeinschaft verpflichtet fühlt. **Bild 2:** Der Baden-Württembergische Projektkoordinator Markus Schädle überreicht die Urkunde an Filip aus der 6c. **Bild 3:** Markus Schädle schraubt im Beisein von Projektpatin Saskia Esken mit Vertretern der SMV die Auszeichnungs-Plakette an die Schulwand.



Die Initiative für die Bewerbung um als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ging von den Schüler/innen in der SMV aus und um ausgezeichnet zu werden, müssen strenge Kriterien erfüllt werden. Neben einer Erklärung, die grundlegenden Ziele des Projekts zu unterstützen, die von einer breiten Mehrheit der Schüler/innen getragen werden müssen, sind regelmäßige Projekte notwendig, mit denen die Projektthemen im Schulalltag verankert werden. Dazu wurde von der SMV ein Malwettbewerb veranstaltet, in dem die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema im Mittelpunkt stand. Dafür wurden über mehrere Wochen zwei Lernateliers als offene Werkstätten genutzt.

Schülersprecherin Amelie legt großen Wert darauf, dass hier nicht der Wettbewerb und das „gewinnen wollen“ zentraler Ansporn gewesen seien, sondern auch die positive Atmosphäre in der Werkstatt, die so zum thematischen Begegnungsort und zum Austausch über das gemeinsame Ziel geworden sind: „Die Preise hätte es wegen mir gar nicht gebraucht. Es war bereits ein großer Gewinn zu spüren, wie wir hier ein Zeichen setzen und gemeinsam sagen „Rassismus und Diskriminierung haben bei uns keinen Platz!“. Es war so eine Art Aufbruchsstimmung, gerade auch, weil sich viele Schülerinnen und Schüler auch große Sorgen um die Entwicklungen in unserer Gesellschaft insgesamt machen.“

Zur Preisverleihung kam der baden-württembergische Landeskoordinator von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an die Schule, sowie die Projektpatin Saskia Esken, die ihre langfristige Unterstützung für das Projekt betonte.

**Als gesamte Schule können wir sagen, wir sind sehr stolz darauf, eine so engagierte Schülerschaft bei uns zu haben. Es ist klasse, dass ihr euch so für solch wichtige Themen einsetzt!**

### **Wettbewerb „innovative Schule 2020“**

Die Lernplattform „sofatutor“ schrieb einen großen Wettbewerb für Deutschland, Österreich und der Schweiz aus, bei dem gelungene Konzepte zum Krisenmanagement während des Lockdowns im Frühjahr und zum Fernlernen bzw. dem „hybriden Unterricht“ gesucht wurden.

Wir sind sehr stolz darauf, zu den 10 Preisträgerschulen zu gehören – als einzige Schule in Baden-Württemberg! Sofatutor hob in ihrer Pressemitteilung dazu folgende Aspekte hervor: „Die Schule arbeitete schon vor Corona intensiv mit digitalen Medien. Die Schüler/-innen bauen im Kurs „Medienbildung“ die digitalen Grundlagen auf und erhalten durch sein Curriculum einen inhaltlichen Rahmen für digitales Lernen. Ein vorbildliches Beispiel für hybriden Unterricht stellt beispielsweise das Projekt „Schulwiese“ der 3. Jahrgangsstufe dar, das die Arbeit mit selbstgedrehten Erklärfilmen und das reale Naturerleben auf der schulischen Streuobstwiese stimmig vereint. Während des Lockdowns verlieh die Schule 60 Endgeräte an Familien, und das IT-Support-Team machte im Notfall sogar Hausbesuche.“

Projektpatin war auch in diesem Wettbewerb **Saskia Esken**. Sie erklärte: „*Meine Hoffnung ist, dass viele Schulen in Deutschland ein ähnliches Konzept wie in Neubulach entwickeln, damit der Präsenzunterricht auch nach der Krise mit digitalen Inhalten und Tools ergänzt werden kann.*“ (Saskia Esken).

„sofatutor-Boss“ **Stephan Bayer** kam zur Preisverleihung extra von Berlin aus nach Neubulach und äußerte sich begeistert: „*Das ist inspirierend, was ihr hier macht*“, sagte er an das Kollegium und die anwesenden Schüler gewandt und legte nach: „*Das ist die Speerspitze in Deutschland beim digitalen Unterricht.*“

Die Auszeichnung ist neben der Wertschätzung und der Auszeichnung diesmal mit einem wirklich handfesten Gewinn verbunden: Einer Jahreslizenz für alle unsere Schüler/innen. Wenn man bedenkt, dass die Nutzung normalerweise 20€/Monat pro Person kostet, können wir klar feststellen: Der Aufwand dieser Bewerbung hat sich wirklich für alle gelohnt! Vor allem in strategischer Hinsicht, denn in Zeiten von drohenden Lockdowns und Quarantäne-Situationen können wir froh sein, wenn wir auf eine derart große Sammlung von Erklärfilmen und online-Übungen zurückgreifen können.



Individuelles Lernen

Normalerweise werden die Auszeichnungsschilder am Schulgebäude durch die Paten der Bewerbung angeschraubt, doch Saskia Esken war diesmal nur virtuell in der Videokonferenz anwesend. Was also tun? Die Schüler/innen zeigten Initiative, übernahmen kurzerhand die Vertretung der SPD-Chefin und schraubten das Schild selbst an.



**Fotos:** Schüler der Klassenstufe 6 schrauben die Auszeichnungsplakette an (links), Stephan Bayer (Gründer von sofatutor) und Saskia Esken (im Laptop) bei der Preisverleihung (Mitte), Siegel „innovative Schule 2020“ (rechts).

### Wichtige Anmerkung:

Als Preis hat unsere Schule eine Jahreslizenz von sofatutor für alle Schüler/innen gewonnen. Die Zugangsdaten haben die Schüler/innen in einem Elternbrief mit nach Hause bekommen. Nun erreichten uns Bedenken einiger Eltern, die die Befürchtung hatten, dass sich der Zugang bei sofatutor nach der einjährigen kostenlosen Nutzung in ein kostenpflichtiges Abonnement verwandeln könnte. Wir haben dazu extra nochmals bei sofatutor nachgefragt und können beruhigen: **Die Nutzung endet einfach nach dem Jahr – es ist keine Kündigung notwendig.** Voraussetzung ist allerdings, dass Sie sich bei der Registrierung an die Anleitung gehalten haben. Die Anleitung dazu finden Sie auch nochmals auf unserer Homepage: <https://www.gms-neubulach.de/home.html> (unter der Überschrift „Zugang zu sofatutor“).

### Ferienprogramm in den Herbstferien: Rotkreuz-Kurs für das Kollegium

Es ist bei Lehrkräften wie bei allen anderen Menschen: Alle haben schon einmal einen Rot-Kreuz-Kurs gemacht – doch wer kann die Inhalte nach all den Jahren noch sicher umsetzen? Für Lehrer/innen sind Rot-Kreuz-Kurse eine Voraussetzung, um in den Schuldienst übernommen zu werden. Doch auch bei ihnen braucht es regelmäßige Auffrischungen. So kam es, dass am Samstag, den 31.10.2020 (also noch mitten in den Herbstferien) ein großer Teil des Kollegiums selbst wieder die Schulbank drückte. Unter Einhaltung der aktuellen Corona-Auflagen und unter der fachkundigen Anleitung von Kollegin Christiane Hartmann wurden all die wesentlichen Inhalte wiederholt und vor allem auch praktisch geübt. Frau Hartmann selbst ist Lehrerin an der GMS, ausgebildete Sanitätshelferin, langjährige Rettungsschwimmerin und obendrein noch Chefin des Schulsanitätsdienstes. Berufsbegleitend hat sie sich weiterqualifiziert und darf nun offiziell auch Ersthelferschulungen abnehmen. Sie schaffte es hervorragend, mit vielen Beispielen aus der eigenen Praxis für das Thema zu motivieren und den Tag abwechslungsreich und praxisnah zu gestalten. So kam es, wie es im guten Unterricht und bei guten Fortbildungen manchmal passiert: Eigentlich wäre der Kurs um 15 Uhr zu Ende gewesen – auf Wunsch der Teilnehmer wurde eine ganze Stunde drangehängt.



**Foto:** Frau Braun und Frau Schulte haben sich im Erste-Hilfe-Bereich wieder „fit gemacht“. (Foto: Hartmann)



Wir danken Frau Hartmann herzlich für den lebendigen und äußerst lehrreichen Kurs. Es ist ein Glücksfall für uns einen solchen Erste-Hilfe-Profi im Kollegium zu haben. Auch wenn wir hoffen, dass wir die Inhalte möglichst nie brauchen müssen, ist es ein gutes Gefühl für den Ernstfall wieder gewappnet zu sein!

### Fotostrecke: Schön hier zu lernen und zu arbeiten!



### Neubulacher Schülerinnen interviewen Regierungssprecher Steffen Seibert

Eine ganz besondere Videokonferenz fand am 25.10.2020 statt. Da der diesjährige Tag der offenen Tür der Bundesregierung auch nur virtuell stattfinden konnte, eröffnete sich für unsere Schule eine besondere Chance. In einer live übertragenen „Kinderpressekonferenz“ stellte sich Regierungssprecher Steffen Seibert den zahlreichen Fragen von Schüler/innen von ausgewählten Schulen aus ganz Deutschland. Mit dabei waren auch unsere Schülersprecherinnen Amelie Kraml (15) und Luisa Bachmann (12), die direkt in die Videokonferenz zugeschaltet waren; acht weitere Vertreter/innen der SMV waren über den Live-Chat mit dem Bundespresseamt dabei.

Die Neubulacher Schülerinnen und Schüler bereiteten sich in der Woche vor der Pressekonferenz intensiv auf das Interview vor. In den Klassen wurden Themen und konkrete Fragen gesammelt. Diese reichten vom Umgang mit der Corona-Pandemie über Fragen nach dem Umweltschutz und der Haltung der Bundesregierung zu den Anliegen von „Fridays for Future“ bis hin zur Präsidentenwahl in den USA. Besonders am Herzen lag unseren Schülerinnen die Sozialpolitik. Sie sprachen sich – gerade vor dem Hintergrund der Coronakrise – für eine bessere Bezahlung von sozialen Berufen aus und ihr Appell gipfelte in der Frage, ob Kranken- und Pflegeeinrichtungen als bedeutende Institutionen nicht komplett eine staatliche Aufgabe sein sollte, anstatt den Kräften und Mechanismen der freien Märkte ausgesetzt zu sein.



**Fotos:** Luisa (li.) und Amelie (re.) im Interview mit dem Sprecher der Bundesregierung Steffen Seibert.

Von schulischer Seite aus wurde die Teilnahme der Jugendlichen von Kollege Jan Pflugmacher koordiniert. „Ich bin sehr stolz auf unsere engagierten Schüler“, betont er. „Bereits in der Vorbereitungsphase war ich beeindruckt, wie informiert und interessiert sie an die Sache herangegangen sind. Dazu kommt, dass es wirklich nicht selbstverständlich ist, dass sich Schüler in diesem Alter so selbstbewusst und souverän in einem Live-Stream der Bundesregierung zu Wort melden. Das haben sie wirklich gut gemacht!“



Und wie ging es den beiden selbst? Beide berichten, sie seien natürlich sehr aufgeregt gewesen. Doch sie ziehen beide ein positives Fazit. Schulsprecherin Amelie hegt sogar eine leise Hoffnung: „Ich fand es sehr gut, dass Herr Seibert sich so offen auf unsere Fragen eingelassen hat und dass wir wirklich alles fragen konnten, was uns interessiert. Vielleicht trägt die Pressekonferenz ja auch ein wenig dazu bei, dass die Bundesregierung ihre Politik nun noch besser auf die Bedürfnisse von uns Jugendlichen abstimmen kann.“

Und für Luisa war die Pressekonferenz viel zu schnell vorbei, doch sie sieht die Chance auf eine Fortsetzung: „Wir hätten noch viel mehr Fragen gehabt, aber leider war die Zeit um. Doch das macht nichts. Herr Seibert hat uns für die Zeit nach Corona eingeladen, in der Bundespressekonferenz einmal live dabei zu sein. Dann können wir das hoffentlich nachholen.“. Da drücken wir doch alle die Daumen, dass dieser Zeitpunkt schnell kommen möge und wir Herrn Seibert bald an sein Versprechen erinnern können.

### Fotostrecke: Schön hier zu lernen und zu arbeiten!



### Feuerwehr macht Schule

Fast ist man beim Schreiben versucht zu witzeln, dass, wenn es jemanden gibt, der sich mit Masken auskennt, dies unsere Feuerwehrleute sein müssten. Aber ganz so einfach ist es in diesen Tagen nicht und wir sind sehr froh, dass wir unser preisgekröntes Konzept von „Feuerwehr macht Schule“ nach der pandemiebedingten Pause im Frühjahr auch in diesem Schuljahr umsetzen können.



Zwar mussten wir die Rahmenbedingungen der Corona-Situation anpassen (z.B. ist das Projekt jetzt nicht mehr jahrgangsgemischt) und findet statt als AG nun als Wahlkurs statt, aber an der inhaltlichen Ausrichtung und der Begeisterung von unserem schulinternen Feuerwehr-Boss Herrn Welker und seiner Truppe hat das nichts geändert. Auch nicht daran, dass wir immer wieder mit den wirklichen Profis der Feuerwehr Neubulach zusammenarbeiten und sie in die Schule kommen, um konkrete Übungen durchzuführen und die Schüler/innen mit ihrem Material und ihrer Ausrüstung vertraut zu machen. So beispielsweise Anfang Dezember, als Andreas Luz (stellvertretender Abteilungskommandant der Feuerwehr Neubulach) unseren Schülerinnen und Schülern die Ausrüstung eines Feuerwehrmanns mitsamt einem Einsatzfahrzeug informativ präsentierte.



„Ich bin sehr froh und dankbar, dass unsere Schülerinnen und Schüler wieder die Möglichkeit bekommen, die unterschiedlichen Brandschutzmaßnahmen kennenzulernen. Das motiviert nochmals besonders und vielleicht unterstützen solche Aktionen ja die Entscheidung der Schüler/innen, sich ehrenamtlich in der Jugendfeuerwehr zu engagieren“, betont Alexander Welker.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich begeistert und konnten auch den einen oder anderen Ausrüstungsgegenstand selbst ausprobieren.

Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Luz von der Feuerwehr Neubulach für seinen besonderen „Einsatz“ im Wahlkurs.

### Fotostrecke: Schön hier zu lernen und zu arbeiten!



### Erfolgreiches Sozialtraining in Klassenstufe 5

Zur Corona-Gesamtsituation gehört auch, dass wir einige etablierte Veranstaltungen, wie z.B. die Kennenlertage der „Fünfer“ in einer Jugendherberge, nicht durchführen konnten. Dennoch ist es uns ein großes Anliegen, dass die neuen Klassen zu guten und tragfähigen Klassengemeinschaften zusammenwachsen. Deshalb haben wir das Sozialtraining in den drei fünften Klassen bewusst an den Beginn des Schuljahres gelegt. In jeweils 2 Tagen im Schwarzwald-Sportzentrum arbeitete unsere Schulsozialarbeiterin Sabine Huber gemeinsam mit den Klassenlehrkräften und den Klassen intensiv an den Grundlagen für ein positives soziales Klima in den Klassen.



**Bild 1+2:** „Gemeinsam erreichen wir mehr“ Zum Sozialtraining gehören unbedingt auch positive Gruppenerfahrungen, wie sie bei gemeinsamen Herausforderungen, z.B. der „Riesen-Kugelbahn“ (links) oder dem Froebel-Turm (rechts), gemacht werden.



Das Sozialtraining der Gemeinschaftsschule Neubulach ist Teil des gesamtschulischen Präventionsprogramms Konflikt-KULTUR, das alltägliche Konflikte zwischen Kindern und Jugendlichen in den Klassen nutzt, um soziales Lernen anzuregen, emotionale Kompetenzen zu stärken und das soziale Klima in den Klassen zu verbessern.

Mit Hilfe von Ehrlichkeitstests wurde beispielsweise in den Klassen erarbeitet, welches Verhalten andere in der Seele und auch am Körper verletzt. Dass man so etwas nicht macht, war allen Schülern und Schülerinnen natürlich klar, aber dass es dazu ein wirkliches Gesetz gibt, nämlich das Grundgesetz, das schon in Artikel 1 besagt, dass die Würde des Menschen unantastbar ist, lernten sie durch die Hinführung der Schulsozialarbeiterin Sabine Huber, die das Sozialtraining leitet und organisiert.

„Wir haben vor allem gelernt, warum es so wichtig ist, andere Menschen so zu behandeln, wie wir selbst gerne behandelt werden möchten. Alles andere verstößt gegen das Recht auf Gleichbehandlung“, erzählt Juli.

„Das Sozialtraining hat positive Auswirkungen auf das soziale Klima einer Klasse und verhindert Mobbingprozesse. Der respektvolle Umgang miteinander, die gegenseitige Wertschätzung und der Zusammenhalt werden gestärkt“ legt Schulsozialarbeiterin Sabine Huber dar und Klassenlehrerin Antje Braun berichtet über die positiven Auswirkungen, die sie in ihrer Klasse beobachten konnte: „Ich habe meine Klasse sehr ehrlich und offen erlebt und bin ganz erstaunt und richtig stolz, wie gut und wie wertschätzend sie sich ausdrücken, um mit anderen aus der Klasse über ihre Wünsche und Anregungen ins Gespräch zu kommen. Das Training ist kein erhobener Zeigefinger. Es setzt vielmehr das eigene Reflektieren der Kinder in Gang, was viel nachhaltiger ist und womit wir in der Klassengemeinschaft langfristig arbeiten können.“

Wir sind froh, dass wir in den letzten Jahren ein derart tragfähiges Programm an unserer Schule etablieren und bereits mehrere Kollegen in der dazugehörigen 10-tägigen Fortbildungsreihe dafür qualifizieren konnten. Ein Extra-Dankeschön geht an dieser Stelle an Herrn Ahsbahs, der unsere Klassen für das Sozialtraining tagsüber im Schwarzwald-Sportzentrum aufnahm. So kam dann doch noch ein wenig „Klassenfahrt-Feeling“ auf!

### Berufs- und Studienorientierung

Die Berufs- und Studienorientierung hat es aktuell wirklich auch nicht leicht. Da Kooperationen und vor allem Praktika den zahlreichen Hygienevorschriften unterworfen sind und teilweise überhaupt nicht stattfinden konnten, waren wir als Schule bestrebt, trotzdem möglichst viele der geplanten Aktionen umzusetzen. In Anbetracht der kommenden „Corona-Wintersaison“ haben wir deshalb einige Aktivitäten vorgezogen, um verschärften Einschränkungen zuvor zu kommen. Andere fanden gleich in neuen digitalen Formaten statt.

#### Industrie 4.0 auf dem Pausenhof: Besuch des „Discover Industry-Trucks“

Im Rahmen des Programms COACHING4FUTUR besuchte der Truck vom 22. bis 23.10.20 die GMS Neubulach. Da digitale Technologien im Arbeitsleben immer wichtiger werden, war der Besuch eine fantastische Möglichkeit, nicht nur den Schülern im Profulfach „IMP“, sondern allen Acht- und Neuntklässlern der GMS eine Vorstellung von industriellen Produktionsprozessen und den beruflichen Perspektiven in der Industrie zu vermitteln.

Im Truck erhielten die Schüler/innen, angeleitet von den Fachkräften Arion Tomaras und Jaqueline Peret, einen tiefen Einblick in die Industrie 4.0. Beim Lenken eines Roboterarms mittels Koordinaten und bei der Arbeit mit einem 3D-Scanner begaben sich die Jugendlichen selbst in die Rolle von Ingenieuren und Informatikern. Besonders die Arbeit mit dem 3D-Scanner war komplizierter als gedacht: Es musste der passende Abstand und exakte Winkel gewählt werden, um das Gescannte im Computermodell auch wirklich deutlich zu machen. Dennoch waren die meisten Schüler fasziniert, wie sich im Ausruf „Ich wusste überhaupt nicht, dass man in der Industrie auch etwas Kreatives machen kann!“ zeigte.







### PROFIL-AC

Im Oktober/November stand die Durchführung des Assessment-Centers PROFIL-AC in der Klassenstufe 8 auf dem Programm. Unter der Leitung von Frau Slunitschek und Herrn Mayer führten die Schüler/innen ein praxisorientiertes Gruppenprojekt durch und durchliefen ein computergestütztes Testverfahren. So wurde ein umfassendes Bild über ihre sogenannten „softskills“, wie z.B. Durchhaltevermögen, Teamfähigkeit, Problemlösefähigkeit u.v.m. generiert. Am Ende der Testphase stand ein schriftliches Feedback und die Ergebnisse und Rückmeldungen werden von den Klassenlehrkräften regelmäßig in die individuellen Coachinggespräche einbezogen. *„Die Ergebnisse der Kompetenzanalyse sind sehr aufschlussreich, da sie uns einen weiteren Blick auf die Schüler/innen ermöglichen. Es kommt zum Beispiel nicht selten vor, dass durch die Kompetenzanalyse nochmals versteckte Stärken zum Vorschein kommen, welche vielleicht erst dann den Schüler/innen bewusst werden.“*, resümierte Sandra Wahle (Klassenlehrerin der 8a).



Bild 1: Schüler/innen bei der Projektarbeit. Bild 2: Ergebnis der Projektphase zum Thema „Neue Schule“.

### Genius Webcast im Rahmen der CODEWEEK 2020

Genius ist eine Bildungsinitiative der Daimler AG, die sich an Kinder und Jugendliche richtet. Im Rahmen der erstmals stattfindenden baden-württembergischen „Codeweek 2020“ gab es ein besonderes Angebot: In einem Webcast konnten Schüler/innen der Sekundarstufe 1 Einblicke zu den Themen Sicherheitstechnik, Sensorik und Aktorik erhalten und diese anhand von konkreten Unterrichtsmaterialien vertiefen. Im praktischen Teil der Veranstaltung bot sich die Gelegenheit, den Bausatz „Lichtautomatik“ zu entdecken und mit diesem zu experimentieren. So konnten die Teilnehmenden den Themen Elektrotechnik oder Elektronik auf den Grund gehen und im Nachgang sich sogar mit speicherprogrammierbaren Schaltungen beschäftigen.



Für den Webcast gab es zwei Termine mit je 25 Plätzen. Umso überraschter waren die Planer bei Genius, als sie einen Anruf unseres Kollegen Herrn Robinson erhielten, der dafür unsere beiden 9. Klassen mit insgesamt 48 Schüler/innen anmelden wollte. Da so viele Teilnehmerplätze nicht mehr zur Verfügung standen, Herr Robinson aber offensichtlich sehr überzeugend war und Begeisterung bekanntlich ansteckt, bot uns die Genius-Initiative kurzerhand einen „Exklusiv-Webcast“ am Dienstag, den 08. Dezember. Teilgenommen haben alle Neuntklässler/innen und wir freuen uns sehr über die Arbeit in der Schnittmenge der Fächer Physik, Technik, IMP und NWT. Dass wir als einzige Schule in BW eine eigene Schulveranstaltung bekommen konnten, ist uns eine große Ehre!

**Wir danken der Genius-Bildungsinitiative für dieses tolle Angebot und Herrn Robinson für seine Hartnäckigkeit / Überzeugungskraft!**

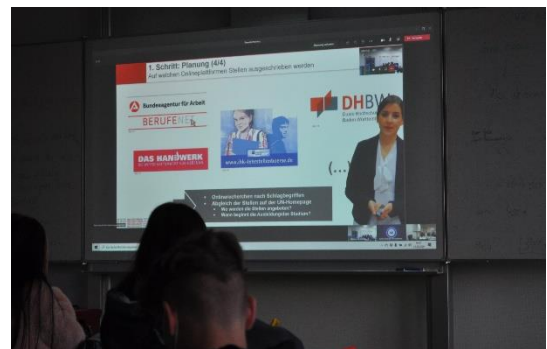


**Bilder 1-3:** Arbeit im Genius-Webcast mit konkreten Programmieraufgaben und dem Bau diverser Schaltungen.

### Berufsberatung und Bewerbertraining

Um die Zeit direkt nach dem Start in das Schuljahr optimal nutzen zu können, haben wir die persönlichen Beratungstermine durch „unsere“ Berufsberaterin Anne Zwiak nach vorne gezogen. Wie in jedem Jahr beriet sie unsere Jugendlichen individuell bei der Suche nach weiteren Bildungswegen und Ausbildungsplätzen.

Nach der Verschärfung der Corona-Maßnahmen konnten wir einige der geplanten Maßnahmen nicht mehr wie zunächst geplant umsetzen. Doch hier gab es digitale „Ersatz-Lösungen“. So fand beispielsweise das Bewerbungstraining in Form von Videokonferenzen statt.



### Bilder aus dem Schulleben



**Bild 1:** Kreative Hausaufgaben in Klasse 3: Die Klasse 3b hatte die Aufgabe, am Mittwoch (09.12.20) einen Schneemann zu bauen. Es sind beachtliche Exemplare entstanden! **Bild 2:** Ergebnisse aus dem Textil-Studio, **Bild 3:** Arbeit im Wahlkurs „NaWi-Experten“ bei Herrn Robinson.



### Klassenstufe 3: Herbstputz der Nistkästen auf der Streuobstwiese

Im November hatte die Neigungsgruppe Natur der 3. Klasse wie jedes Jahr die Aufgabe, die Nistkästen auf der schulischen Streuobstwiese zu putzen. Mit vollem Eifer halfen alle Schüler mit, trugen die Leiter von Baum zu Baum und hielten sie fest. Abwechselnd kletterte immer ein Schüler auf die Leiter, öffnete unter den gespannten Augen der Mitschüler den Nistkasten und holte mit Handschuhen bekleidet das Nest heraus. Dieses wurde genauestens auf das Baumaterial hin inspiziert. Anhand der Art des Nestbaus konnten die Schüler den Architekten des Nestes bestimmen: Meise oder Spatz? Anschließend wurde der Nistkasten noch mit einem Handfeger gründlich ausgefegt und wieder verschlossen. Der größte Fund des Tages waren noch 2 vollständige, weiß-rot gepunktete Eier, die alle Augen groß werden ließen.



Fotos: Die Drittklässler beim Säubern der Nistkästen auf der Streuobstwiese (Fotos: Thome)

### Für mehr Verkehrssicherheit: „Frühschicht“ an den Bushaltestellen

„The same procedure as every year?“ Nein, wir sind nicht bei „Dinner for one“, doch die Szenen ähneln sich auch hier. Wie im letzten Jahr auch schieben Elternvertreter und Lehrkräfte eine besondere Frühschicht an den Bushaltestellen in der Friedrich-Duss-Straße und vor der Mathildenschule. Dabei werden Verkehrsteilnehmer angesprochen, die im direkten Halteverbot anhalten, um ihre Kinder aussteigen zu lassen, und Verstöße werden an das Ordnungsamt weitergeleitet. Diese Aktion führen wir auf Initiative des Elternbeirates durch und sie ist notwendig, weil sich im Alltag zeigt, dass die ganzen Bitten und Ermahnungen unsererseits, die geltenden Verkehrsregeln direkt vor der Schule einzuhalten, nicht fruchten. Die Reaktionen der angesprochenen Eltern reichen von Einsicht über offene Wut und Ärger (z.B. „Das machen Sie doch nur, weil Sie das Halteverbotsschild gerade angeschraubt haben und jetzt die Leute in die Pfanne hauen wollen.“) bis hin zu Unverständnis („Ich halte nicht, ich lasse nur mein Kind aussteigen“ und „Ich bin ja gleich wieder weg.“) und „halblebigen“ Entschuldigungen („Heute ist echt ein Notfall, ich bin halt spät dran.“).

**Es ist mir hier nochmals eines ganz wichtig:** Die Aktion dient dazu, die **Sicherheit unserer Kinder auf ihrem Weg in die Schule** zu erhöhen und das ist dringend notwendig. Wie Sie aus dem letzten Infobrief wissen, hatten wir in diesem Schuljahr bereits einen Unfall direkt vor der Schule und wir müssen alles daran setzen, dass die Sicherheit auf dem Schulweg gewährleistet ist. **Dazu können alle durch Rücksichtnahme und umsichtiges Verhalten beitragen und das Mindeste, was wir erwarten, ist, dass die geltenden Verkehrsregeln beachtet um eingehalten werden!**

Deswegen nochmals die zentralen Aspekte im Überblick:

#### Standort Mathildenschule:

- Die wenigen **Parkplätze direkt vor der Schule** sind für Lehrkräfte und Erzieher/innen des Kindergartens. Auf der gesamten Fläche ist absolutes Halteverbot, es steht ein **großes Schild** da, das darauf hinweist.



- **Wir bitten dringend darum, in der Bushaltestelle nicht zu halten**, um Kinder aussteigen zu lassen. Hintergrund: Es kommt häufig zu sehr gefährlichen Situationen, wenn Elterntaxis und der Busverkehr zusammentreffen und die Kinder zwischen Bussen, Elterntaxis und dem normalen Verkehr in der Mathildenschule die Straße überqueren.

### Friedrich-Duss-Straße (Hauptgebäude):

- **In der Bushaltestelle (also quasi die komplette Straße direkt vor der Schule) ist von 7.30-16.00 Uhr an Schultagen absolutes Halteverbot.**
- Seit diesem Schuljahr ist auch auf der **gegenüberliegenden Straßenseite** (also auf der Seite des Sportplatzes) Halteverbot (siehe Schild).
- Nicht verboten, aber ungeschickt und gefährlich: **Manche Eltern halten direkt vor dem Strich, der den Beginn der Bushaltestelle markiert.** Das bedeutet, dass die Busse und der restliche Verkehr um diese Autos herumfahren müssen. Das ist wirklich mehr als suboptimal.
- **Situation „Sperberweg“:** Der Sperberweg ist der kleine Weg auf der rechten Seite, wenn man von oben in die Friedrich-Duss-Straße einfährt. Grundsätzlich ist es möglich, im Sperberweg kurz zu halten um die Kinder aussteigen zu lassen. Wenn Sie dies tun, fahren Sie bitte hinten wieder aus dem Sperberweg heraus. Was wir beobachten mussten ist, dass täglich mehrere Autos **direkt in der Abzweigung** halten und die Kinder aussteigen. In Einzelfällen fahren diese Eltern dann beim Wegfahren auch schon einmal wieder **rückwärts in die Friedrich-Duss-Straße zurück** und in einem Fall folgte dort dann ein Wendemanöver in drei Zügen, um oben die Duss-Straße wieder verlassen zu können. Wir bitten Sie hier einfach darum **mitzudenken**, denn alles, was das Verkehrsaufkommen in der Duss-Straße verringert, ist gut.



*Fotos: Freundlich, aber bestimmt. Lehrkräfte und Elternvertreter bei der „Frühschicht zur Verbesserung der Verkehrssicherheit“ zum Schulbeginn.*

**Tempokontrollen in der Friedrich-Duss-Straße:** Wir hatten in diesem Schuljahr bereits einmal das Landratsamt mit einem Blitzer vor der Schule und werden auch hier am Ball bleiben. Es gilt Tempo 30 (die Fahrbahnmarkierungen wurden zu Schuljahresbeginn erneuert) und das sollte dringend eingehalten werden.

**Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Elternvertretern und den Kolleg/innen bedanken, die in dieser ohnehin stressigen Zeit sich die Zeit genommen haben an der Aktion mitzumachen.** Dass die Teilnahme an einer solchen Aktion nicht immer „vergnügungssteuerpflichtig“ ist, kann man sich angesichts mancher der oben beschriebenen Reaktionen vorstellen. Dass eine kontrollierende Nachdrücklichkeit trotz aller Appelle nach wie vor notwendig ist, haben wir aber auch diesmal mehr als deutlich feststellen müssen – leider!



**Fotostrecke: Schön hier zu lernen und zu arbeiten!**



**Fotos aus dem Schulleben**



**Foto:** Schülerinnen der Klasse 4c überraschen die Schulleitung mit einem selbstgeschriebenen Gedicht.



**Foto:** Der Wahlkurs „Tanzen“ bei Frau Kübler (corona-konform mit viel Abstand) macht erkennbar Spaß!

**Tolle Aktionen an der Mathildenschule**

In der Mathildenschule war in den vergangenen Wochen ebenfalls einiges los. Leider konnten die Thementage „Herbst“ in diesem Jahr nicht jahrgangsgemischt stattfinden, doch das tat der Motivation und der Begeisterung keinen Abbruch. Die Erst- und Zweitklässler erfuhren spannende Dinge über den Igel, kochten Apfelmus und beschäftigten sich mit dem Gedicht „Der Herbst steht auf der Leiter“ von Peter Hacks.

Wie im letzten Jahr auch spielte in der Adventszeit die Solidarität mit Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns, eine große Rolle. Auch dieses Jahr beteiligten sich die Kinder der Mathildenschule an der Aktion „Ein Päckchen Liebe schenken“. Die Klassen packten viele Pakete, die anderen Menschen zu Weihnachten eine Freude bereiten sollen.





Individuelles Lernen

Vergangene Woche hatten die Zweitklässler Besuch von Frau Gantner-Schultz, einer Gesundheitsförderin vom Projekt „Klasse 2000“. Dieses Projekt läuft über die gesamte Grundschulzeit hinweg und hat es zum Ziel, Kinder bei ihrer Entwicklung zu gesunden und selbstbewussten Persönlichkeiten zu unterstützen. Frau Gantner-Schultz erklärte den Schülern den Weg der Nahrung durch unseren Körper und gab spannende Tipps, worauf man beim Essen achten sollte.

Auch bei den Erstklässlern ging es beim Thema „Obst und Gemüse“ gesund zu. Sie kochten Gemüsesuppe, die durchs ganze Schulhaus duftete und ebenso lecker schmeckte.

Von wegen Mindestabstand: Britney Spears nähert sich der Schulleitung auf etwa 25 cm!  
Und eine Maske trägt sie auch nicht...

# Schwarzwälder Bote

KREISNACHRICHTEN

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG  
AMTSBLATT FÜR DEN KREIS CALW CALWER TAGBLATT



## Bald wieder selbstständig?

Britney Spears wehrt sich gegen die Vormundschaft ihres Vaters.

► Aus aller Welt



## Gemeinsam stark

In Selbsthilfegruppen finden Kranke Halt und Stütze.

► Serie, Max & Lisa



## Die achte Plakette

GMS Neubulach für hybriden Unterricht ausgezeichnet.

► Teinachtal

Ausgabe C2 | 186. Jahrgang | Nummer 262 | E 2033 A

Mittwoch, 11. November 2020 | Einzelpreis 2,00 Euro



25 cm

Ist das jetzt cool oder eher gruselig? Wir finden, es ist lustig!

Aber keine eine Sorge, wir haben nicht vor uns dauerhaft im Boulevard-Bereich zu etablieren ☺.

Nachgefragt: Was wurde eigentlich aus der Lesung mit Christoph Biemann?

Er ist „der Christoph“ aus der „Sendung mit der Maus“ und er hat ein Buch namens „Buchstabenzauber“ geschrieben. , in dem es um die **Bedeutung des Lesens** geht und vor allem auch darum, was Eltern tun können, um ihre **Kinder für das Lesen zu begeistern**.

Die Lesung mit Christoph Biemann war ursprünglich Ende Juni angesetzt und fiel den Corona-Maßnahmen zum Opfer. **Aktuell sind wir mit der VHS Calw im Gespräch und bemühen uns einen Ersatz-Termin gegen Ende des Schuljahres.** Immer in der Hoffnung, dass er dann tatsächlich stattfinden kann.

Dank der großzügigen Unterstützung des Fördervereins wird der Eintritt zu dieser Veranstaltung frei sein können!





**Fotostrecke: Schön hier zu lernen und zu arbeiten!**



**Weihnachten bei den „NERDS“**



**Bilder:** Ein 3D-Drucker, jede Menge LEDs und unsere vielen Calliope Mikrocontroller - und fertig ist die vorweihnachtliche Stimmung im Wahlkurs „Programmieren“ bei Frau Braun und Herrn Ferstl. Wir sind begeistert!

**Eine neue Ausgabe „Klugscheißer“: Das IMP-Profil erklärt dem SchwaBo wie ein Einwegspiegel funktioniert**

Der Schwarzwälder Bote bringt in regelmäßigen Abständen seine Glosse „Klugscheißer“, in der naturwissenschaftliche Alltagsphänomene allgemeinverständlich erklärt werden sollen.

Wir als Schule freuen uns immer, wenn wir dafür angefragt werden, denn das Nachdenken über physikalische Phänomene passt zu uns als MINT-freundliche Schule.

Ehrlicherweise geben wir es zu: So ein wenig „klugscheißen“ tun wir ja auch ganz gerne. Nun kam neulich wieder eine Anfrage von Redakteur Sebastian Buck rein und die Herausforderung war, innerhalb von einem Abend einen Text zu verfassen, der möglichst unterhaltsam und verständlich die Frage „Wie funktioniert ein Einwegspiegel?“ beantwortet. An der Lehrerehre gepackt setzten sich Christian Zachrich und Dominik Bernhart abends noch an den Rechner und arbeiteten den folgenden Text aus. Umso größer war die Enttäuschung, dass dieser rabiat gekürzt (und die Erklärung in einen ganz anderen Zusammenhang gesetzt) am darauffolgenden Samstag dann abgedruckt wurde. Deshalb gibt es für alle, die interessiert, was hinterm Spiegel an der Kassenzone wirklich passiert, den kompletten Text nochmals in voller Länge:





### „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer sind die Schönsten am Kassenband?“

Wer kennt es nicht? Freitag, 18:00 Uhr, vollgeladenes Kassenförderband, monotones Brummeln der Einkaufsmeute und der fragende Blick: „Habe ich wirklich alles eingekauft?“. Zum Glück lächelt in den meisten Discountern das eigene Spiegelbild meist zur Linken zurück und verbreitet gute Laune. Die einen machen ihre Haare schön, die anderen üben Grimassen schneiden und manch einer freut sich zu guter Letzt am Eigenbild. Doch was hat es eigentlich mit diesem Spiegel auf sich und wieso fühlt man sich dann doch beobachtet? Klare Sache, es handelt sich um einen sogenannten „Einwegspiegel“, wie man ihn aus den Verhörräumen diverser Krimis oder aus Spionagefilmen kennt.

Das Prinzip ist an der Kasse das gleiche: In einem abgedunkelten Raum, hinter dem Spiegel sitzt ein Beobachter, der die Kunden analysiert, während man in der Einkaufsschlange selbst nur sein Spiegelbild wahrnimmt. Damit ein Einwegspiegel funktionieren kann, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. Zunächst einmal die Beschaffenheit des Spiegels selbst. Hier ist eine Glasplatte mit einer sehr dünnen Metalloxydschicht überzogen. Diese ist so dünn, dass sie einen kleinen Teil des darauf fallenden Lichts hindurch lässt (Fachleute sprechen von „transmittieren“) während sie den größten Teil des Lichtes zurückwirft („reflektiert“). Dieses reflektierte Licht ist das, was von den Menschen in der Kassenschlange als Spiegelbild gesehen wird, während das durchgelassene Licht das Bild für den Beobachter darstellt. Letztlich muss ein solcher Spiegel einen hohen Reflektionsgrad und einen niedrigen Transmissionsgrad aufweisen, um das beste Wirkungsverhältnis zu erreichen.

Wichtig für die Wirkungsweise des Einwegsiegels ist der Helligkeitsunterschied zwischen den beiden Räumen. Im Einkaufsraum (oder im Krimi im Verhörraum) muss es sehr hell sein, damit für das Spiegelbild der Kunden genügend Licht reflektiert werden kann. Im Beobachtungsraum muss es dagegen relativ dunkel sein, damit für die beobachtende Person selbst kein Spiegelbild an der Scheibe entsteht. Die Experten gehen davon aus, dass das optimale Verhältnis der Lichtstärken etwa 1:5 betragen sollte.

Nun wissen wir also, dass die Spiegel an der Discounter-Kassenzone nicht aus ästhetischen oder gar kosmetischen Zwecken dort hängen. Dennoch ist es sicherlich nicht verwerflich, wenn man seinem Spiegelbild das nächste Mal getrost ein Küsschen zuwirft. Ein Betrachter oder eine Betrachterin, freut sich sicherlich darüber.

„Und wer sind nun die Schönsten am Kassenband?“ Das wissen wir leider auch nach diesem „Klugscheißer“-Beitrag nicht und die Autoren gehören zweifellos auch nicht in diese Kategorie. Aber das ist vielleicht auch gar nicht so wichtig, denn für uns kommen der Spaß an den Naturwissenschaften und der damit verbundene Wissensdurst deutlich vor der Sorge um die eigene „Schönheit“.

Christian Zachrich & Dominik Bernhart

#### Bilder aus dem Schulleben



Fotos: Im IT-Labor bereitet sich das Profulfach IMP auf die Teilnahme an der FIRST LEGO LEAGUE vor.

(Fotos: A. Schaible)





### Die GMS Neubulach bastelt Weihnachtskarten für das Schulamt Pforzheim

Das Staatliche Schulamt Pforzheim hat es aktuell wirklich auch nicht leicht. Zum aktuellen Dauerthema „Corona“ kam jetzt auch noch der Weihnachtsstress und da kann es schon einmal passieren, dass man plötzlich feststellt „Oops, wir haben ja gar keine Weihnachtskarten!“. Da unser Motto „Gemeinsam erreichen wir mehr!“ natürlich auch für das Schulamt gilt, startete an unserer Schule innerhalb einer halben Woche eine „Fließbandproduktion“ zur Rettung der offiziellen Weihnachtspost.

Perfekt organisiert wurde die Aktion unserer Kollegin Anke Sonderhoff. Gemeinsam mit Frau Bungarz und Frau Heidt und den Klassen 4c, 5b, 6a und 6c wurde die Herausforderung angepackt und gemeistert! Künstlerisch wurde mit der „Fingerabdrucktechnik“ gearbeitet und die Fingerabdrücke der Schüler/innen wurden in weihnachtliche Motive umgesetzt und entsprechend verziert.



Wir freuen uns, dass wir dem Schulamt helfen konnten und nun „ein Stück Neubulach“ über die offizielle Weihnachtspost in jede Schule verschickt wird. Der große Dank der Schulleitung gilt unseren tatkräftigen Kolleginnen und natürlich unseren Künstlern in den beteiligten Klassen: Es sind tolle Karten entstanden!

### Schulweihnachten in Corona-Zeiten



Der Gottesdienst zu Weihnachten gehört zum Schuljahr einfach dazu, jedenfalls normalerweise. In diesem Jahr war klar, dass das nicht möglich sein wird. Also musste eine Alternative her: Das Neubulacher Adventsfenster.

Woche für Woche entstand seit dem 1. Advent die Weihnachtsszene inklusive eines improvisierten Adventskranzes. Ochs und Esel im Stall machten den Anfang, gefolgt von den beiden Hirten und ihren Schafen. Danach zogen Maria und Josef in ihre Herberge ein. Das Christkind in der Krippe und der Engel vervollständigten die Darstellung zusammen mit dem Weihnachtsstern.

Im Religionsunterricht wurde dem Adventsfenster wöchentlich ein Besuch abgestattet und die Entwicklung des Fensters begutachtet und thematisiert. Dazu dienten unter anderem die Impulse und Anregungen der Diözese



Rottenburg-Stuttgart, welche Ideengeber des Adventsfensters ist. Die Gestaltung des Fensters und der Figuren bleibt jedoch jeder Schule selbst überlassen.

Über den Zeitraum der Weihnachtsferien bleibt das Neubulacher Adventsfenster bestehen, sodass auch die örtliche Bevölkerung dieses bei einem Spaziergang über die Feiertage besuchen und sich inspirieren lassen kann.

**Thementage „Medien“ in der Klassenstufe 3+4**

Die Thementage  
In der GMS Neubulach hatten wir vom 12.11.2020 bis zum 20.11.2020 Thementage. Das Thema hieß Medien. Die Thementage waren für 3. und 4. Klässler. Am ersten Tag bin ich mit meiner Gruppe und Frau Fix in den Computerraum gegangen. Dort durften wir irgendetwas am Computer schreiben. Ich habe geschrieben: Name:, Alter:, und Familie. Bei Frau Ra/ Roller hatten wir das Thema: Medien früher. Sie hat uns alles genau erklärt. Bei Herr Stollfreudenmann haben wir geguckt auf dem Tablet geguckt ab wie vielen Jahren man WhatsApp und ab wie vielen Jahren man Tik Tok benutzen darf. Am meisten <sup>am</sup> mochte ich den Computerraum

Medienbildung beginnt nicht erst ab Klasse 5 aufwärts. Um unsere Kinder zu einem verantwortungsvollen und auch kompetenten Umgang mit den neuen Medien hinzuführen, ist es wichtig, dass wir sie früh „an die Hand“ nehmen und mit ihnen gemeinsam die sichere Nutzung verschiedener Medien erarbeiten.

Dies war u.a. Inhalt der Thementage „Medien“ in der Klassenstufe 3+4. Viel besser beschreiben als die Schulleitung können dies allerdings die Schüler/innen selbst, weshalb wir den Bericht von Madleen aus der Klasse 3 hierzu komplett aufgenommen haben.

**Bilder von den Thementagen „Medien“ in den Klassenstufen 3+4**





## Die GMS Neubulach in der Presse

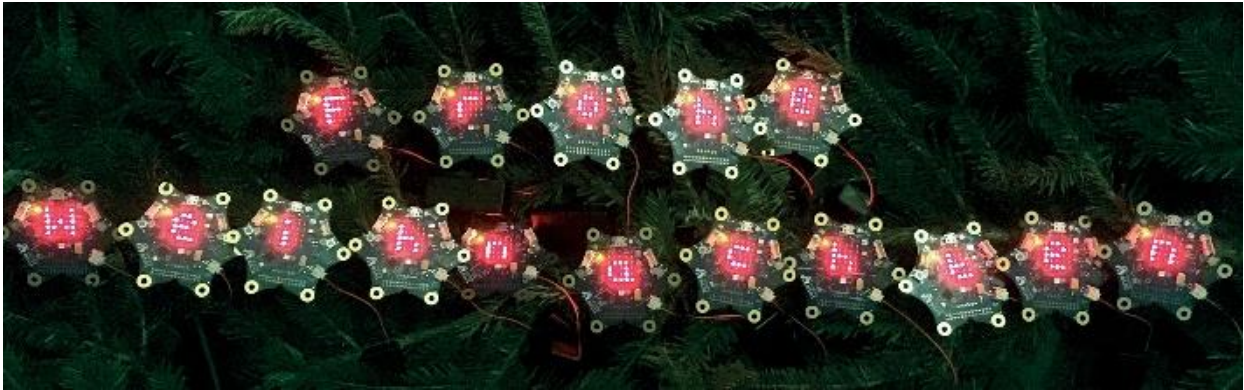
Auch im laufenden Schuljahr hat der Schwarzwälder Bote über die größeren Aktionen bei uns berichtet. Dabei freut es uns, dass wir eben nicht nur Teil der „Corona-Berichterstattung“ waren, sondern auch zeigen konnten, wie vielfältig unser Schulleben – auch trotz Corona – war.

### Die folgenden Links verweisen auf die Online-Ausgabe der Zeitung:

- „**Rumgeeierte**“ zerrt an den Nerven: Elternbeiratsvorsitzender Michael Bossard und Schulleiter Dominik Bernhart äußern sich im SchwaBo-Interview zur Corona-Situation an den Schulen. → <https://www.gms-neubulach.de/files/content/aktuelles/2020/2020-12-04%20Rumgeeierte/2020-12-04%20SchwaBo%20Rumgeeierte.jpg> (04.12.2020).
- **Und nochmals Nachhilfe für den SchwaBo: C. Zachrich & D. Bernhart erklären in der Glosse „Klugscheißer“ wie ein Einwegspiegel funktioniert:** → <https://www.gms-neubulach.de/files/content/aktuelles/2020/2020-11-28%20Klugschei%C3%9Fer%20Einwegspiegel/MicrosoftTeams-image%20%283%29.png> (28.11.2020)
- **Neubulacher Schüler interviewen Regierungssprecher Steffen Seibert:** → <https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.neubulach-neubulacher-schueler-interviewen-regierungssprecher-steffen-seibert.34c7412f-5cc1-4a2a-8663-45b5dc31ca06.html> (16.11.2020)
- **Bildungsplattform "sofatutor" zeichnet die GMS Neubulach als "innovative Schule 2020" aus:** → [Artikel im Schwarzwälder Boten vom 11.11.2020](#)
- **Ein ganz besonderes Ferienprogramm: Team der GMS Neubulach macht Rotkreuzkurs - in den Herbstferien** → <https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.neubulach-ferienprogramm-der-besonderen-art.0c8d3f09-b140-4460-8f37-48f7fc2c2276.html> (10.11.2020)
- **Interview mit der Schulleitung zur aktuellen Lage an der GMS Neubulach:** → [Artikel im Schwarzwälder Boten vom 06.11.2020.](#)
- **Verabschiedung von Dorle Schaeffer aus der Leitung des Ganztagesbereiches:** → <https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.neubulach-umbruch-an-der-gms.c99707bb-2ee7-4ab3-8fee-a956e07cc046.html> (02.11.2020)
- **Industrie 4.0 zum Anfassen: Der "Discover Industries-Truck" zu Besuch an der GMS Neubulach:** → [Hier gehts zum Artikel im Schwarzwälder Boten vom 24.10.2020.](#)
- **Die GMS Neubulach wird als "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" ausgezeichnet:** → <https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.neubulach-rassismus-hat-an-bunter-schule-keinen-platz.f08c3e0a-8d7f-4be7-b617-41a47949e944.html> (20.10.2020).
- **Der Schwarzwälder Bote berichtet über den Unterrichtsbetrieb im blauen Neubau:** → ["Erst kurz vor knapp kommen die Tafeln. GMS Neubulach hat den Schulbetrieb im Neubau aufgenommen | Bestens vorbereitet auf Corona-Virus"](#) (10.10.2020)
- **Die GMS Neubulach begrüßt drei fünfte Klassen:** → [Hier geht's zum Artikel im Schwarzwälder Boten vom 02.10.2020.](#)
- **Trotz Lehrermangel hervorragende Verstärkung für das Team - GMS Neubulach stellt neue Lehrkräfte vor:** → [Hier geht's zum Artikel vom 01.10.2020.](#)
- **Das Deutsche Schulportal portraitiert die GMS Neubulach als "Best Practice"-Schule während des Lock-Downs:** → <https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.neubulach-fuer-den-fall-der-faelle-liegen-jetzt-ausreichend-erkenntnisse-vor.6cbe6d74-f6e8-424f-81ef-d3f778d029fe.html> (24.09.2020)
- **Wieder einmal "Nachhilfe" für den Schwarzwälder Boten: M. Gleiser & D. Bernhart beantworten in der Rubrik "Klugscheißer" die Frage, wie ein Tintenkiller funktioniert:** → [Hier geht's zum "Klugscheißer"](#) (22.08.2020)



Weihnachtskarten 2020



Wir alle sind wertvoll.  
Wir alle geben unser Bestes.  
Wir alle können etwas bewirken.

Gemeinsam erreichen wir mehr!

Die Leitsätze der Gemeinschaftsschule Neubulach

***Bild:** Das digitale Lernen hat in diesem Jahr eine große Rolle gespielt. Passend dazu hat unser Wahlkurs „Programmieren“ (unter Leitung unserer Kollegin Antje Braun gemeinsam mit Maximilian Ferstl von der synyx GmbH Karlsruhe) besondere digitale Weihnachtsmotive mit den Calliope Mikrocontrollern erstellt.*

Corona hat unser aller Jahr bestimmt und uns einmal mehr sehr deutlich vor Augen geführt, dass unsere im Juli 2020 verabschiedeten Leitsätze auch gesamtgesellschaftlich Gültigkeit haben: **Auch in schwierigen Zeiten können wir alle etwas erreichen, wenn wir auf uns und die anderen achten und uns auf allen Ebenen aktiv für Solidarität, Zusammenhalt und den respektvollen Umgang miteinander einsetzen.**

Als Schule blicken wir deshalb trotz aller Widrigkeiten auch mit einem dankbaren Blick auf das vergangene Jahr zurück: Egal wie schwierig es immer wieder war, wir durften viel Zuspruch und Unterstützung erfahren. Deshalb möchten wir uns von Herzen bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, immer wieder gute Lösungen zu finden und trotz allem die Schule weiter zu entwickeln und voran zu bringen.

Wir schauen hoffnungsvoll in die Zukunft, wünschen Ihnen trotz allem ein schönes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und hoffen darauf, uns gesund in einem besseren Jahr 2021 wiederzusehen.

Für die gesamte Schulgemeinschaft

Dr. Dominik Bernhart  
(Rektor)

Nadine Waidelich  
(Konrektorin)